

Gestalten

#zwei_2025

Liebe Leser*innen, Rixdorf schafft Raum für Begegnung, deshalb dreht sich in dieser Ausgabe unserer »X« alles um kleinere und größere Baumaßnahmen, die das Leben im Kiez besser machen sollen. Die größte Baustelle der letzten Jahre, die Karl-Marx-Straße, ist endlich passé. Doch es gibt weitere Bauvorhaben im Quartier, zu denen uns immer wieder Anfragen aus der Nachbarschaft erreichen. In dieser Ausgabe geben wir daher einen Einblick in aktuelle QM-Umgestaltungsprojekte. Wir zeigen, was sich in den letzten zwanzig Jahren in Rixdorf getan hat und stellen die Pläne für den Karl-Marx-Platz sowie für das neue Umspannwerk genauer vor. Rixdorf ist ein dicht bebautes Quartier, in dem es nicht genügend Grün- und Freiflächen gibt. Eine solidarische Nachbarschaft braucht aber nicht nur Anlässe, sondern auch Räume und Orte für Begegnung und Austausch. Seit Errichtung des Quartiersmanagements 2005 zielt die QM-Arbeit darauf ab, genau solche Orte einladender oder gar nutzbar zu machen. Neben dem öffentlichen Raum gehört aus diesem Grund aber auch die Verbesserung der sozialen Infrastruktur zum Arbeitsfeld des

Quartiersmanagements. Ob Spielplatz, Kita, Jugendclub oder Nachbarschaftstreff – all das sind wichtige Orte für die Nachbarschaft. 5,4 Millionen Euro sind deshalb seit 2005 aus den QM-Fördertöpfen in soziale Einrichtungen und öffentliche Flächen für Sanierungen, Modernisierungen und Umgestaltungen geflossen.

Für diese Ausgabe haben wir die Archive durchforstet und sämtliche baulichen Maßnahmen unserer Vorgänger-Quartiersmanagementgebiete (QM Ganghoferstraße und Richardplatz-Süd) sowie unsere Projekte von 2005 bis heute zusammengestellt. Herausgekommen ist eine Übersichtskarte mit allen gestalterischen QM-Projekten der letzten zwanzig Jahre. Ein Stück Rixdorfer Zeitgeschichte und gleichzeitig ein spannendes Poster für die Wand – nicht nur für die Rixdorfer Nerds.

Natürlich blicken wir nicht nur zurück. Auf Seite zwei und drei gibt es einen Überblick über alle Bauvorhaben, die das Quartiersmanagement noch bis zur Beendigung fördert – vom neuen Spielplatz bis zur barrierefreien Toilette. Außerdem nehmen wir Euch mit zur Karl-Marx-Straße und zum Karl-Marx-Platz, wo sich in den letzten Jahren be-

sonders viel getan hat und wo noch weitere Veränderungen bevorstehen. Regina Weber, Nachbarin und Mitglied in der Vergabejury des Aktionsfonds, berichtet passend dazu vom Rundgang über die Karl-Marx-Straße mit den zuständigen Stadtplaner*innen. Und wir schauen auf eine Baustelle, die die Nachbarschaft noch länger begleiten wird: Die Modernisierung des Umspannwerks in der Richardstraße.

Viel Spaß beim Lesen!

Euer QM Rixdorf



Über unsere Webseite und unseren Newsletter informieren wir Euch über aktuelle Termine, Entwicklungen und Aktionen in Rixdorf.

www.rixdorf-quartier.de



zwei



»HIER ENTSTEHT NEUES«

Ein Überblick über aktuelle Bauprojekte des Quartiersmanagements Rixdorf

Als Quartiersmanagement entwickeln wir Projekte, die der positiven Entwicklung Rixdorfs dienen. Dazu gehören soziale Vorhaben ebenso wie gestalterische Maßnahmen. In einem dicht bebauten Kiez wie Rixdorf mangelt es an Grünflächen, Spielplätzen und öffentlichen Orten zum Verweilen. Dabei sind sie so wichtig – als Rückzugsorte, zum Erholen, zum Treffen mit Freund*innen und Nachbar*innen oder einfach zum Durchatmen. Zudem sind stark verdichtete Kieze besonders stark von den Folgen der Klimakrise betroffen. Umso wichtiger sind grüne Orte. Sie laden nicht nur zum Spielen und Verweilen ein, sondern wirken auch wie natürliche Kühlöasen. Bevor das Quartiersmanagement-Verfahren in Rixdorf Ende 2027 ausläuft, wird ein Teil der letzten Fördermittel für gezielte gestalterische Maßnahmen im Gebiet genutzt – vom neuen Spielplatz bis zur barrierefreien Toilette.

SCHMIEDE FÜR KLEINKINDER – KL. SPIELPLATZ AM RICHARDPLATZ

Umgestaltung des Kleinkindspielplatzes in Anlehnung an die historische Schmiede des Böhmisches Dorfes

Fertigstellung: September 2025

- ▶ Spielhäuschen mit Rutsche und Malwand
- ▶ Wippe
- ▶ Drehteller
- ▶ Sandtisch
- ▶ Balancierparcours
- ▶ Reck

MOBILER FUSSBALLPLATZ – LÖWENZAHN-SCHULE/DRORYPLATZ

Bau eines mobilen Fußballplatzes

Fertigstellung: Anfang 2026

GRÜNER BEGEGNUNGORT FÜR ALLE – SILENT RIXDORF GARTEN

Barrierefreie Umgestaltung

Fertigstellung: Frühjahr 2026

- ▶ barrierefreie Toilette
- ▶ neue überdachte Aufenthaltsmöglichkeiten
- ▶ Outdoor-Küche

2. ZUHAUSE FÜR JUGENDLICHE AUS DEM KIEZ – JUGENDCLUB „SCHEUNE“

Neuausstattung und Umgestaltung

Fertigstellung: 2025/2026

- ▶ neue Sitzgelegenheiten innen und außen
- ▶ neue Küche
- ▶ Ausstattung des Tonstudios und weiteres technisches Equipment
- ▶ mobile Tischtennisplatte und Fußballtore
- ▶ neue Wandgestaltung im Chillraum (Graffiti)
- ▶ Sportmaterial
- ▶ neue Kletterwand oder Beleuchtung (in Planung)

ABENTEUERORT – GR. SPIELPLATZ AM RICHARDPLATZ

Sanierung des Spielplatzes inkl. Bolzplätze

Fertigstellung: 2026

- ▶ Erneuerung des Bodenbelags der Bolzplätze
- ▶ neue Spielgeräte
- ▶ Sanierung der Wege und des Holzzauns

GRÜNE LERNOASEN DER RICHARD-GRUNDSCHULE

Umgestaltung der Schulgärten

Fertigstellung: Mitte 2026

- ▶ neue Sitzmöbel
- ▶ neue Stufenpodeste
- ▶ neue Hochbeete
- ▶ Verschattung und Bepflanzung

drei

RIXDORF BAUT!

Bauprojekte in Rixdorf während der QM-Laufzeit von 2005-2027 aus Programmmitteln »Sozialer Zusammenhalt« (ehem. »Soziale Stadt«) auf einen Blick.

Integration und Nachbarschaft

- 1 STATTbereich Brüdergemeinde – Barrierefrei zugänglicher Kirchsaal der Brüdergemeinde
- 2 Kiezgarten auf der Streuobstwiese
- 3 Neuausstattung und Umgestaltung Jugendclub Scheune
- 4 Umgestaltung Silent Rixdorf Garten

Bildung

- 5 Bau Kinderpavillon am Droryplatz
- 6 Hofgestaltung Bildungsstandort Droryplatz
- 7 Bau Gemeinschaftshaus am Droryplatz
- 8 Bau Grünes Klassenzimmer am Droryplatz
- 9 Bau Lernwerkstatt/Atelier im Comeniusgarten
- 10 Umgestaltung Schulgärten der Richard-Grundschule
- 11 Schulhofgestaltung Adolf-Reichwein-Schule
- 12 Neugestaltung Außenanlagen Kita Brüdergemeine
- 13 Bau Spielbase und Lernwerkstatt in der Kita Magdalenen
- 14 Gestaltung Gaudi-Bank auf dem Schulhof der Richard-Grundschule
- 15 Veranstaltungsraum, Schulhofgestaltung & Cafeteria an der Richard-

Öffentlicher Raum

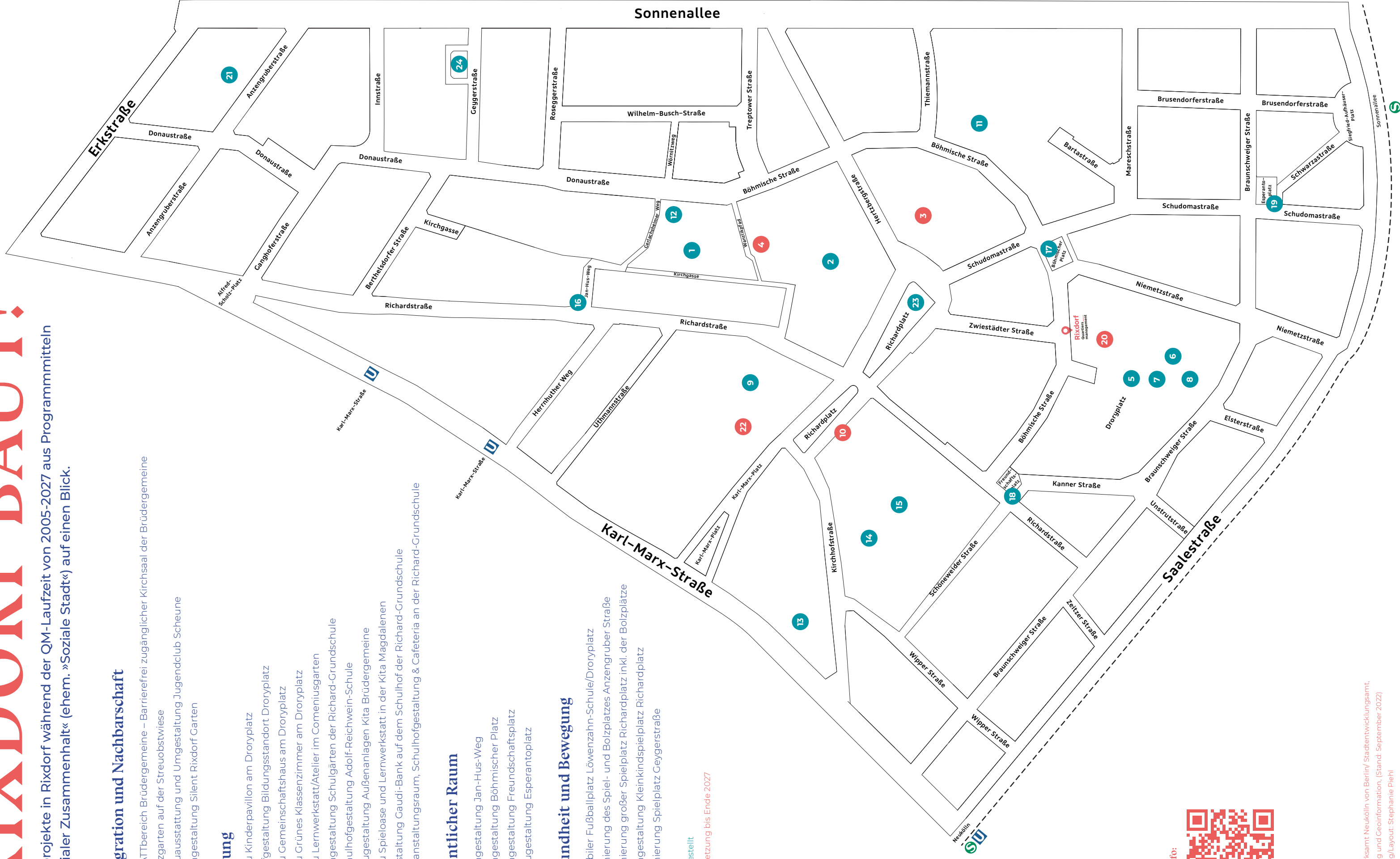
- 16 Umgestaltung Jan-Hus-Weg
- 17 Umgestaltung Böhmischer Platz
- 18 Umgestaltung Freundschaftsplatz
- 19 Neugestaltung Esperantoplatz

Gesundheit und Bewegung

- 20 Mobiler Fußballplatz Löwenzahn-Schule/Droryplatz
- 21 Sanierung des Spiel- und Bolzplatzes Anzengruber Straße
- 22 Sanierung großer Spielplatz Richardplatz inkl. der Bolzplätze
- 23 Umgestaltung Kleinkindspielplatz Richardplatz
- 24 Sanierung Spielplatz Geygerstraße

fertiggestellt

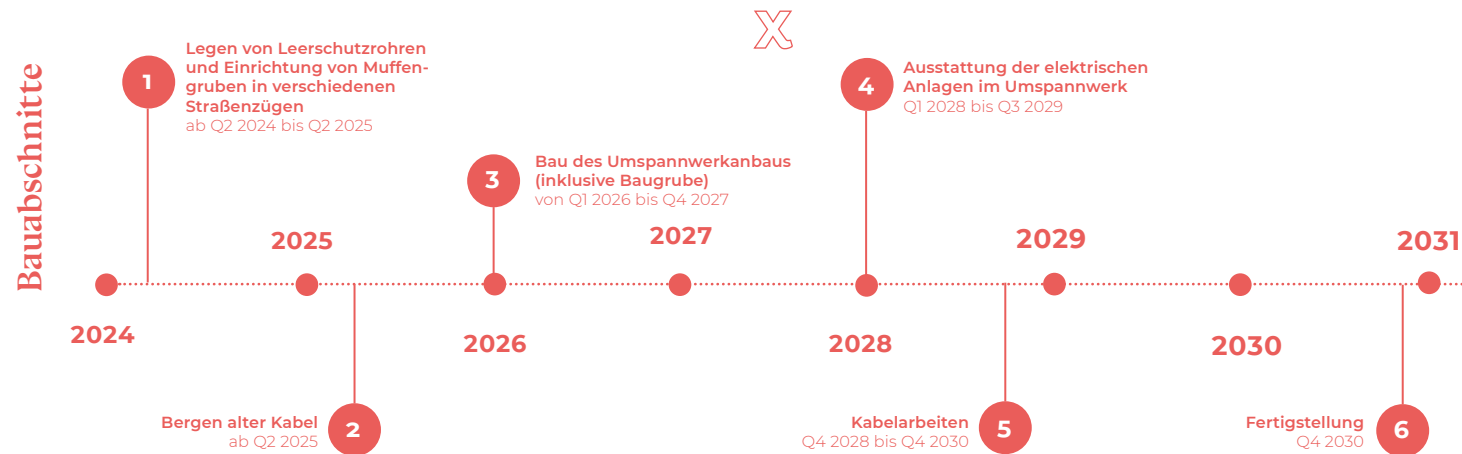
in Umsetzung bis Ende 2027



Mehr Info:



Karte: Bezirksamt Neukölln von Berlin/ Stadtentwicklungsamt,
Vermessung und Geoinformation, (Stand: September 2022)
Bearbeitung/Layout: Stephanie Piehl



UMSPANNWERK RICHARDSTRASSE

Stromnetz Rixdorf macht sich fit für die Zukunft

Zwischen Fachwerk, Kopfsteinpflaster und denkmalgeschützten Fassaden entsteht in den kommenden Jahren eine der größten technischen Modernisierungen im Herzen von Rixdorf: Das Umspannwerk an der Richardstraße wird umfassend erneuert und erweitert. Die Anlage, die seit den 1970er-Jahren den Kiez mit Energie versorgt, wird auf den neuesten Stand gebracht – und das bei laufendem Betrieb.

Warum das Ganze?

Der Grund für die Großbaustelle sind die wachsenden Anforderungen an das Stromnetz. Damit die Versorgung auch künftig stabil bleibt, braucht es

leistungsfähigere Technik und moderne Infrastruktur. Deshalb wird das alte Umspannwerk technisch, energetisch und architektonisch modernisiert.

Bauzeit und Gestaltung

Zwischen 2024 und Ende 2030 entstehen neue Kabeltrassen, modernisierte Schaltanlagen und ein Erweiterungsbau, der sich harmonisch in das historische Umfeld einfügt. Der Neubau im sogenannten »Scheunenstil« orientiert sich an der Bauung des Böhmischen Dorfs und wurde mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt.

Auswirkungen auf den Kiez

Baustellen, Lärm und zeitweise Sperren lassen sich in den nächsten Jahren nicht vermeiden. Gearbeitet wird werktags meist zwischen 6 und 18 Uhr. Die Stromversorgung bleibt jedoch gesichert, Abschaltungen sind nicht geplant. Private Grundstücke bleiben erreichbar, Rettungswege werden jederzeit freigehalten.

Mehr Grün und Aufenthaltsqualität

Auch optisch soll das Projekt überzeugen: Die rund 15 mal 3 Meter große Vorgartenfläche wird neugestaltet und stärker begrünt. Ideen aus der Nachbarschaft flossen in die Planung ein – vorgesehen sind Bepflanzung, Sitzgelegenheiten und Infotafeln.

Blick in die Zukunft

Trotz der vorübergehenden Einschränkungen profitiert Rixdorf langfristig: Das Quartier erhält ein leistungsfähigeres, sicheres und klimafreundliches Stromnetz. »Wir investieren hier in die Energiezukunft des Bezirks«, so Stromnetz Berlin.

Wer sich über den Baufortschritt oder Beteiligungsmöglichkeiten informieren möchte, findet aktuelle Informationen und Pläne auf der Website von Stromnetz Berlin sowie über mein.berlin.de.



Erweiterungsbau © Stromnetz Berlin GmbH

sieben



ALTES NEUES ZENTRUM

Kiezspaziergang über die sanierte Karl-Marx-Straße

Text: Regina Weber / Foto: ©QM Rixdorf

Quartiersrat und Aktionsfondsjury – die beiden Beteiligungsgremien des QM – haben Sebastian Naumann von der »Aktion! Karl-Marx-Straße« getroffen, um aus erster Hand mehr über die Umgestaltung der Karl-Marx-Straße zu erfahren. Nachbarin und Jurymitglied Regina Weber berichtet, wie es war.

Kurz vor Feierabend. Ein Lieferwagen hupt. Grillgeruch liegt in der Luft. Der Himmel über den Dächern schimmert orange. Kaum zu glauben: Nach 15 Jahren Bauzeit wirkt die Karl-Marx-Straße fast friedlich. 25. September. Morgen wird gefeiert.

»Endlich geschafft«, denkt man. Doch am Karl-Marx-Platz stehen noch Bauzäune. Ein Radfahrer klingelt wütend, weil ein Auto die neue Spur blockiert. Der Fahrer hupt, fährt weiter. Alltag im Übergang. Sebastian Naumann lächelt. »Das braucht Zeit.« Er arbeitet bei der BSG mbH, die den Bezirk bei der Sanierung unterstützt. Heute führt er den Quartiersrat über die neu gestaltete Straße.

Wir starten am Karl-Marx-Platz, Dreiecksform seit über 100 Jahren. Der historische Platz soll erhalten bleiben, zukünftig aber zum attraktiven Aufenthaltsort für Anwohnende werden. Und zweimal pro Woche den Wochenmarkt beherbergen. Gleichzeitig muss sich Neukölln an die Folgen des Klimawandels anpassen. Hitze, Dürre und Regen fordern die Stadtplanung heraus.

Naumann zeigt auf die Fläche hin-

ter den Bauzäunen. Das alte Pflaster ist schon zur Hälfte weg. »Da kommen Klimasteine hin«, sagt er. Sie funktionieren wie ein Schwamm. Das neue Pflaster speichert Wasser bei Starkregen und kühlt bei Hitze durch Verdunstung. Die helle Oberfläche reflektiert Wärme, heizt sich nicht so stark auf. Dazu Bäume, Bänke und mehr Schatten. Ein kleiner Baustein gegen die Klimakrise.

Die Baustelle selbst war ein Mammut-

»Ganze Generationen sind quasi damit groß geworden.«

projekt. Straße neu. Tunneldecke der U7 neu. Leitungen neu. Und dazu das Übliche: Insolvenzen, Gesetzesänderungen, Verzögerungen. Die Karl-Marx-Straße ohne die rot-weißen Bauzäune? Ganze Generationen seien mit der Baustelle groß geworden, hatte Bezirksbürgermeister Martin Hikel (SPD) vor Kurzem auf Instagram gewitzelt.

Während des Spaziergangs über die abendliche Karl-Marx-Straße wird die Vision greifbar. Breitere Gehwege, Radstreifen, mehr Aufenthaltsqualität. Das Ziel: Die Straße soll wieder ein Zentrum sein, mit Handel, Kultur und Gastronomie.

Am Alfred-Scholz-Platz holt Naumann ein Foto hervor. Breite Straßen, grauer Asphalt, viele Autos. »So sah es bis 2014

aus«, sagt er. Was heute ein lebendiger Stadtplatz ist, war zuvor eine mehrspurige Kreuzung.

»Hier liegt auch mein Stein«, sagt Eva, Quartiersrätin und Kiezaktivistin. Sie deutet auf das bunte Pflastermosaik zu ihren Füßen. Das Kunstwerk »Mein Stein« von Nadia Kaabi-Linke ist mehr als Dekoration. Die verwendeten Steine stammen aus sieben Weltregionen – der Heimat der Neuköllner Bevölkerung. Damals verlegten die Bewohner:innen selbst ihre Steine, ein Akt der partizipativen Stadtgestaltung.

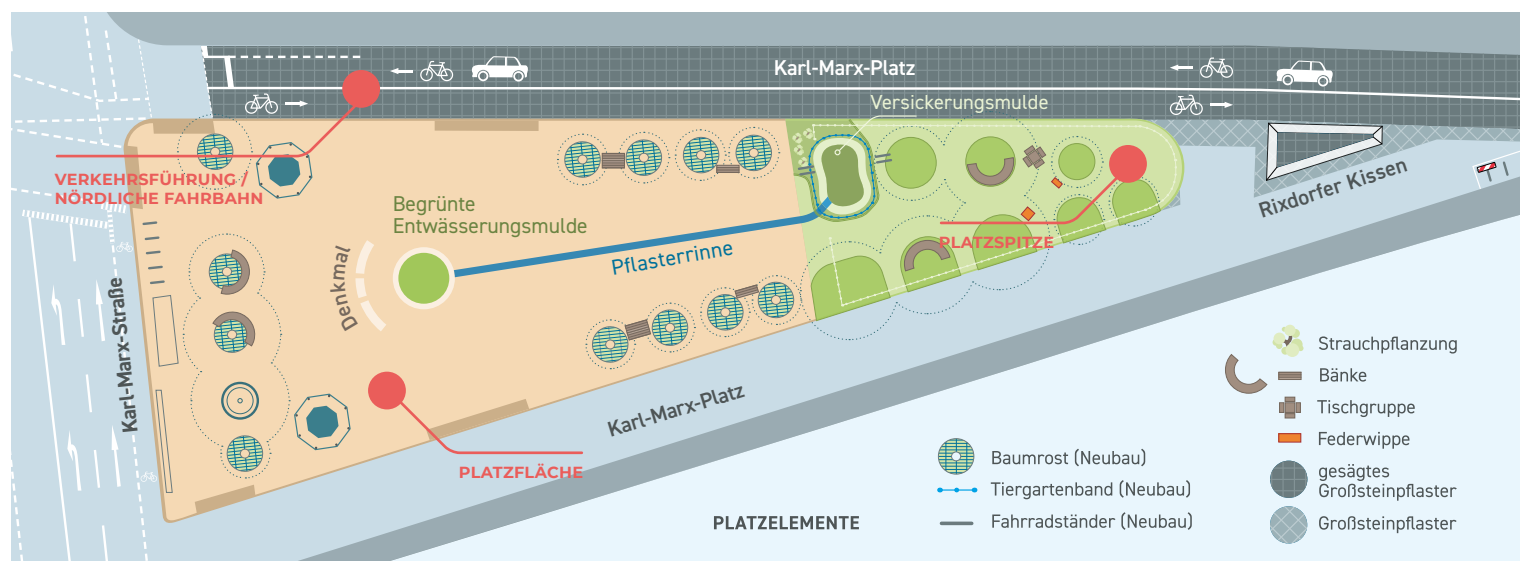
Wir drehen noch eine Runde um den Block. An der Ecke zur Anzengruber Straße halten wir kurz bei der Alten Post. Auch hier verbirgt sich ein besonderer Ort: Das Studio44 ist Tanz- und Tonstudio für die Community. Es kann kostenlos genutzt werden und vor allem Jugendliche sollen hier Austausch rund um Musik und Kultur finden. Als die Gruppe am Ende der Tour wieder an der Rixbox steht, ist es dunkel geworden. Leise Musik weht herüber, die Karl-Marx-Straße wird ruhiger. 15 Jahre Bauzeit sind Geschichte – jetzt beginnt die Zukunft des Neuköllner Zentrums.

Eine Langfassung des Berichts ist auf rixdorf-quartier.de abrufbar.

Fast geschafft!

Neuigkeiten zur großen Sanierung des Karl-Marx-Platzes

Lageplan: plan3 Ingenieure GmbH und Bergsee, blau



Platzfläche

Der Platz soll attraktiver werden. Neue Sitzgelegenheiten und blühende Pflanzenbeete laden zukünftig zum Verweilen ein. Als Beitrag zum Klimaschutz wird der Bodenbelag mit einem „Klimastein“ ausgetauscht. Dieser kann dank modernem 3-Schicht-Aufbau Sonnenlicht reflektieren und Wasser speichern. Der auf dem Platz ansässige Wochenmarkt ist eine wichtige Institution im Kiez. Deswegen werden alle Maßnahmen so arrangiert, dass ein entspannter Wochenmarkteinkauf weiterhin möglich ist.

Fertigstellung bis Ende Mai 2026

Platzspitze

Auch hier wird Platz zum Verweilen geschaffen. Die massive Bank wird mit neuen Sitzgelegenheiten und Spieltischen ersetzt. Verwildertes Grün wird entfernt, im Gegenzug wird die Oberfläche mit einer versickerungsfähigen Schicht aus Sand-Kies-Gemisch versehen. Das auf der Platzfläche anfallende Regenwasser wird über eine Pflasterrinne in eine bepflanzte Versickerungsmulde geleitet. So landet das Wasser bei Starkregen-Ereignissen nicht in der überlasteten Kanalisation, sondern im Boden und kommt den umliegenden Bäumen zugute.

Fertigstellung bis Ende Mai 2026

Verkehrsführung / Nördliche Fahrbahn

Um mit dem Fahrrad sicherer und schneller vom Richardplatz zum Tempelhofer Feld zu gelangen, wurde auf der nördlichen Fahrbahn eine breite Radspur errichtet. Dafür sind die Parkplätze weggefallen. Zusätzlich wurde das Kopfsteinpflaster geschliffen, um den Bodenbelag fahrradfreundlicher zu machen. Die geschlossene „Schnalle“ und der damit verbundene Wegfall des Kfz-Durchgangsverkehrs haben weitere Verkehrssicherheit geschaffen.

2024/2025 fertiggestellt

Impressum

Herausgeber: QM Rixdorf
Böhmische Straße 9, 12055 Berlin
rixdorf@quartiersmanagement.de
T: (030) 680 585 85

V.i.S.d.P.: QM Rixdorf
Gestaltung: Stephanie Piehl
Titelfoto: © Stephanie Piehl
Auflage: 1.000